# Editorial

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **- (1993)**

Heft 42

PDF erstellt am: **02.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Editorial

Liebe Mitgliederinnen, liebe Mitglieder

Natürlich haben Sie es bemerkt, dass sich das Format unserer Mitteilungen gewandelt hat. Gar vieles hat sich in den letzten 18 Jahren geändert, während unsere Mitteilungen unverändert geblieben sind. Jetzt wird es auch für uns Zeit Vertrautes zu verlassen und Neues zu wagen! Was sind aber die Gründe für diesen Wechsel?

Da ist einmal die Post, die immer höheren Gebühren, die die jährliche Bilanz einer Gesellschaft immer wieder und immer öfters aus dem Gleichgewicht werfen will. Umgekehrt ermöglicht die PTT heute, Mitteilungen ohne Couvert zu versenden, so dass andere Kosten eingespart werden können.

Neue Druckverfahren und hochtechnische Maschinen ermöglichen es der graphischen Industrie heue Broschüren für jedermann anzubieten. Dass Kleincomputer bald in jeder Haushaltung stehen, und diese die früheren Setzmaschinen (und damit viele Jünger Gutenbergs) ersetzen können, ist kein Geheimnis mehr. Was früher die Schwarze Kunst ermöglichte, kann heute zuhause bewältigt werden! Man legt also die vom Computer gelieferten Vorlagen in hinteren Maschinenteil, füllt eine Schublade mit vorgedruckten Titelblättern, drückt auf einige Knöpfe und bald erspriessen am gegenüberliegenden Ende gefaltete und mit Klammern geheftete Broschüren dieser wunderbaren Druckmaschine.

Wir laden Sie jetzt aber auch ein, kurze lebendige Artikel und Artikelchen der Redaktion zuzustellen um damit unseren Mitteilungen zusätzliche, neue Impulse zu verleihen. Hier erlebt vielleicht jemand ein kleines "Aufstellerli", dort widerfährt einem ein "Abstellerli", beides vielleicht Begebenheiten, die auch anderen Mitgliedern nützlich sein können. Es wäre für die Redaktion eine gefreute Sache, ab und zu ein Echo aus dem grossen Mitgliederkreis zu vernehmen! Die Redaktion fühlt sich nicht auf einem Podest und ist nicht das Sprachrohr der SGFF schlechthin. Beiträge oder Anregungen aus den eigenen Reihen wertet sie höher und sie wartet geduldig... doch sollten die Wartezeiten der heutigen, schnellebigen Gegenwart angepasst sein.